

"ARD und co verbreiten ein unglaubliches Maß an Propagandalügen" - populistische Elemente in deutschsprachigen Fake News

Jansen, Carolin; Bader, Katarina; Rinsdorf, Lars

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Sammelwerksbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Jansen, C., Bader, K., & Rinsdorf, L. (2020). "ARD und co verbreiten ein unglaubliches Maß an Propagandalügen" - populistische Elemente in deutschsprachigen Fake News. In V. Gehrau, A. Waldherr, & A. Scholl (Hrsg.), *Integration durch Kommunikation (in einer digitalen Gesellschaft): Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft 2019* (S. 141-152). Münster: Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V. <https://doi.org/10.21241/ssoar.68128>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more information see:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

„ARD und co verbreiten ein unglaubliches Maß an Propagandalügen“ – Populistische Elemente in deutschsprachigen Fake News

Carolin Jansen, Katarina Bader & Lars Rinsdorf

Hochschule der Medien Stuttgart

Zusammenfassung

Untersuchungen zeigen, dass online veröffentlichte Desinformationen nicht nur von populistischen Akteuren genutzt werden, sondern auch selbst populistische Merkmale enthalten. Kennzeichnend für populistische Akteure ist die Betonung der Unterschiede zwischen Volk und Eliten sowie zwischen Mehrheiten und Minderheiten, wodurch ihr Kommunikationsverhalten in starkem Kontrast zu einem integrativen Demokratieverständnis steht: Im Zentrum derartig populistischer Kommunikation steht vielmehr die Polarisierung der Gesellschaft und die Schwächung des sozialen Zusammenhalts. Ausgehend von der Behandlung des Populismus als Phänomen der Kommunikation und der Verwendung von vier Kategorien zum Grad des Populismus präsentieren wir Ergebnisse einer Inhaltsanalyse von N=489 verifizierten sogenannten Fake News aus dem deutschsprachigen Raum. Unsere Ergebnisse belegen, dass Fake News kein rein populistisches Phänomen sind, aber sehr stark in diese Richtung tendieren. Zudem zeigen wir, dass die von Jagers & Walgrave (2007) entwickelten und von de Vreese et al. (2018) angewandten Kategorien des Empty-Populismus (Fürsprache für das Volk), Excluding-Populismus (Fürsprache für das Volk, Ausschluss von Minderheiten), Anti-Eliten-Populismus (Fürsprache für das Volk, Angriffe auf Eliten) und Complete-Populismus (Fürsprache für das Volk, Ausschluss von Minderheiten, Angriffe auf Eliten) hilfreich sind, um verschiedene Gruppen von populistischen Fake News im deutschsprachigen Raum zu klassifizieren. Darüber hinaus werden die Ergebnisse mit einer Netzwerkstrukturanalyse der recherchierten Fake-News-Portale kombiniert, die darauf hindeuten, dass präzisere und weniger präzise Portale existieren, die Fake News mit populistischem Tenor veröffentlichen. Mit diesen Ergebnissen sind wir in der Lage, jene Portale zu identifizieren und zu charakterisieren, die für das deutschsprachige Fake-News-Netz von zentraler Bedeutung sind. Diese Portale bergen das Risiko, in der digitalisierten Gesellschaft die integrierende Funktion zu untergraben, die Journalismus in Demokratien im Idealfall zukommt.

Die Analyse wurde durchgeführt im Rahmen des Verbundprojektes "DORIAN - Desinformation aufdecken und bekämpfen", das seit 2017 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird (Förderkennzeichen 16KIS0772).

Keywords: Fake News, Populismus, Inhaltsanalyse, Netzwerkanalyse

Summary

Studies indicate that disinformation published online is not only used by populist actors, but also contains populist characteristics itself. Populist actors are characterized by an emphasis on the differences between people and elites and between majorities and minorities, which contrasts their communication behavior with an integrative understanding of democracy: Rather, such populist communication focuses on the polarization of society and the weakening of social cohesion. Starting from the approach of populism as a phenomenon of communication and the use of four categories for the degree of populism, we present results of a content analysis of N=489 verified so-called fake news from German-speaking countries. Our results indicate that fake news is not a purely populist phenomenon, but tends very strongly in this direction. We also show that the categories developed by Jagers & Walgrave (2007) and adopted by de Vreese et al. (2018), Empty Populism (advocacy for the people), Excluding Populism (advocacy for the people, exclusion of minorities), Anti-Elite Populism (advocacy for the people, attacks on elites) and Complete Populism (advocacy for the people, exclusion of minorities, attacks on elites) are helpful to classify different groups of populist fake news in German-speaking countries. Furthermore, the results are combined with a network analysis of the investigated fake news portals, which indicate that more present and less present portals exist that publish fake news with populist tenor. With these results, we are able to identify and characterize those portals that are of central importance for the German-speaking fake news network. These portals bear the risk of undermining the integrating function that journalism ideally has in democracies in the digitalized society.

The analysis was conducted as part of the joint project "DORIAN - Scutinise and Thwart Disinformation", which has been funded by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) since 2017 (Grant No. 16KIS0772).

Keywords: fake news, populism, content analysis, network analysis

Einleitung

Untersuchungen zeigen, dass online veröffentlichte Desinformationen nicht nur von populistischen Akteuren genutzt werden, sondern auch populistische Merkmale selbst enthalten (Brodnig, 2017; Darmstadt et al., 2019). Humprecht (2018) sowie Sängler und Kolleg:innen (2018) zeigen zudem, wie sich Populisten Desinformationen bedienen, um Themen zu setzen und ihrerseits durch populistische Kommunikation zur Polarisierung der Gesellschaft beitragen. Sofern es sich bei derartiger Kommunikation um seichteren Populismus handelt, sogenannten *thin populism* (zur Einordnung populistischer Rhetorik vgl. Jagers & Walgrave, 2007), der sich auf die einfache Bezugnahme auf die Bürger:innen beschränkt, so nimmt populistische Kommunikation nicht per se eine desintegrierende Funktion ein. Schwieriger wird es, wenn sich zu diesem seichten *thin populism* die Kritik an *Eliten* (als Anti-Eliten-Populismus) oder an *Minderheiten* (Excluding-Populismus) gesellt, da derartig kommunikative Ausgrenzung in Kontrast zu den integrativen Elementen demokratischer Kommunikation steht. In ihrer härtesten Form des *thick populism*, der nicht nur den Schulterschluss mit den Bürger:innen sucht, sondern sich zugleich gegen Minderheiten und Eliten richtet, trägt populistische Kommunikation am stärksten zur Desintegration bei. Analog zu Waisbord (2018, S. 5) sind hingegen unter demokratischer Kommunikation institutionelle Bedingungen und Praktiken zu verstehen, die in den Prinzipien der Meinungsfreiheit, der Pressefreiheit, des Rechts auf Kommunikation, der Toleranz und Solidarität, der faktenbasierten Argumentation und der Wahrheitsfindung verankert sind. Dies wiederum schafft die Grundlage für die Integration faktenbasierter Wahrheit, die bezüglich der pluralistischen Teilgesellschaften digitalisierter Öffentlichkeiten publiziert wird und somit den Nährboden für gegenseitiges Vertrauen schafft. Wie Herczeg (2010, S. 169) durch ihren Verweis auf Münchs (1988, S. 597) Theorie des Handelns verdeutlicht, muss die Einbeziehung von Individuen in Verständigungsprozesse in den Mittelpunkt gestellt werden, „um [...] eine Identifikation und Verbundenheit mit einer gemeinsam zu teilenden Lebenswelt zu erzielen“. Dies diene dem Ziel, die Integration der Gesellschaft trotz ihrer Ausdifferenzierung zu gewährleisten (Herczeg, 2010, S. 169).

Demokratische Kommunikation, die alle Teilgesellschaften integriert, kommt also nicht um mediale Vermittlung herum, die die Verständigung etwa zwischen politischen Eliten und den Bürger:innen eines Landes ermöglicht und Öffentlichkeit herstellt. Dies gelingt insbesondere dann, wenn Medien ihren demokratietheoretisch relevanten Auftrag erfüllen, „alle Entwicklungen, Erfahrungen und Problemlagen über die Grenzen von Subgruppen hinaus bekannt“ zu machen (Schultz, 2002, S. 43) und der es ermöglicht, einen Diskurs anzustoßen und einen öffentlichen Dialog aufrecht zu erhalten (Jäckel, 2005, S. 226).

Problematisch für die demokratische Integration werden diese Diskurse dann, wenn eine faktenbasierte Wahrheit negiert und davon ausgegangen wird, dass es keine Wahrheit über die antagonistischen Teilgesellschaften geben kann, die demokratische Kommunikation durch Meinungspluralismus legitimieren. Dies stimmt mit dem überein, was Waisbord über die Motive von Populismus aussagt: Populismus propagiert einen einheitlichen Volkswillen, der die Notwendigkeit einer langwierigen, faktenbasierten Wahrheitssuche abstreitet (Waisbord, 2018, S. 23), aber zugleich den Anspruch von Mobilisierung durch populistische Narrative verfolgt (Jansen, 2011, S. 2).

Diese populistischen Narrative greifen die Sorgen, Missstände und Erwartungen der Menschen auf (Ost, 2004), indem sie auf drei Schlüsselfragen antworten (Betz, 2018, S. 87) und zugleich die populistischen Schlüsselemente definieren: Was ist schiefgelaufen, wer ist schuld und was ist zu tun, um die Situation zu lösen? Damit geben sie Aufschluss über Missstände (Problembenennung, meist Nachteile für die Bürgerinnen und Bürger), erklären ihre Ursachen (meist in Form von Minderheiten- oder Eliten-Blaming) und ermöglichen es so den Menschen, sich ihrer Interessen bewusst zu werden (Ost, 2004, S. 238). In populistischen Narrativen hat die Wahrheit jedoch häufig insofern keinen Platz, als die Korrektheit einzelner Fakten eine geringe Rolle spielt, anderswo zu finden ist als bei medialen oder politischen Eliten und durch faktenlose Überzeugungen, demagogische Rhetorik und populistische Mobilisierung ersetzt wird – und dies ganz besonders im Umfeld von Medienfragmentierung und Echokammern (Waisbord, 2018, S. 31).

Derartig faktenlose Mobilisierung zählt bereits seit langem zu den essenziellen Instrumenten der

Medienstrategie Rechtsextremer (Darmstadt et al., 2019, S. 156). Fake News und strategische Angriffe auf politische Gegner und Minderheiten werden hier eingesetzt, um Feindschaft zu säen und antagonistische Narrative zu stärken. Diese digital publizierten Narrative verbinden einzelne Ereignisse, um die (eigene) Welt(-sicht) zu erklären und Bedeutungsrahmen mit persönlichen Meinungen zu setzen, indem emotional mobilisierend Angst und Hass gesät werden. Häufig werden dabei scheinbare Kausalitäten und Korrelationen hergestellt, die real so nicht existieren - etwa durch Hinzufügen oder Auslassen relevanter Informationen, die Tatsachenbeschreibungen verzerren und verfälschen. Dadurch bergen sie die Gefahr, die integrierende Funktion der digitalen Kommunikation und der Gesellschaft insgesamt zu untergraben. Zugleich stellen diese falschen, ideologisch motivierten Verknüpfungen das definierende Element sogenannter Fake News dar. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung ist eine allgemeingültige Definition, was unter Fake News zu verstehen ist, umstritten. Im deutschsprachigen Raum widmen sich dieser Herausforderung u.a. Zimmermann und Kohring (2018), Scholl und Völker (2019), Kohring und Zimmermann (2019) sowie Egelhofer und Lecheler (2019). Für die vorliegende Studie werden Fake News definiert als *online verbreitete Informationen, die journalistische Nachrichteninhalte nachahmen, indem sie journalistische Routinen der Nachrichtenpräsentation und -auswahl anwenden, bei deren Produktion aber zugleich journalistische Rechercheroutinen systematisch missachtet werden und deshalb falsche Tatsachenbehauptungen enthalten* (ähnlich Lazer et al., 2018, S. 1094).

Ihr integrationsgefährdendes Potential können Portale, die derartige Fake News verbreiten, vor allem dann entfalten, wenn nicht Einzelakteure, sondern vielmehr eine untereinander vernetzte Szene populistische Falschmeldungen verbreitet, die – relativ monothematisch – als Gegenentwurf zur Berichterstattung der Qualitätspresse auftritt. Davey und Ebner (2017) haben bereits herausgearbeitet, wie sich rechtspopulistische, -radikale und -extreme Akteure auf Webseiten und Blogs sowie in nicht-öffentlichen Gruppen sozialer Netzwerke untereinander verbunden haben. Ebner (2019, S. 176) fordert daher weitere Untersuchungen dazu, wie verschiedene Plattformen miteinander interagieren und als Teil eines Informations- und Kommunikations-ökosystems genutzt werden, das parallel zum politischen Mainstream verläuft. Aufbauend auf der

Analyse von Riedlinger und van Detten (2018) wird die vorliegende Studie daher auch Antworten auf die Frage nach möglichen Netzwerkstrukturen deutschsprachiger Fake-News-Portale geben.

Ausgehend von der Bewertung des Populismus als Phänomen, das die integrative Funktion von journalistischer Kommunikation in digitalisierten Öffentlichkeiten mit einer klar erfassbaren Agenda und eindeutigen Narrativen bedroht, kategorisieren wir nach Jagers und Walgrave (2007) vier Populismustypen: (1) *Empty-Populismus*, der sich durch den verbalen Schulterchluss mit den Bürgerinnen und Bürgern kennzeichnet, (2) *Excluding-Populismus*, der neben Verweisen auf die Bürger:innen Minderheiten wie etwa Geflüchtete stigmatisiert und/oder dämonisiert, (3) *Anti-Eliten-Populismus*, der sich zu Elementen des Empty-Populismus zusätzlich und eindeutig gegen mediale, politische, wirtschaftliche, intellektuelle, ethnische oder religiöse Eliten stellt sowie (4) *Complete-Populismus*, der Bestandteile aller drei zuvor genannten populistischen Züge enthält. Auf dieser Grundlage formulieren wir für die vorliegende Studie die folgenden Forschungsfragen:

FF 1: Sind Fake News durch populistische Aussagen gekennzeichnet und falls ja, inwieweit lassen sich Fake News den vier Populismustypen zuordnen?

FF 2: Mit welchen Themen werden populistische Aussagen typischerweise in Fake News verknüpft?

FF 3: Sind Fake News-Portale untereinander verbunden und wie unterscheiden sie sich hinsichtlich der vier Populismustypen in ihrem Vernetzungsgrad?

Methodik

Um die Forschungsfragen zu beantworten, wurde eine umfangreiche Inhaltsanalyse durchgeführt.

Sample: Analysiert wurden insgesamt 489 Artikel, die im Zeitraum Dezember 2015 bis März 2018 online veröffentlicht wurden und mindestens eine Desinformation beinhalten. Grundlegend für die Auswahl dieses Zeitraums waren drei Aspekte. Erstens reichen die Archive der analysierten Webseiten nicht weiter zurück. Zweitens taucht der Begriff „Fake News“ nach einer Google-News-Suchanfrage in Deutschland vor Dezember 2015 de facto kaum auf. Drittens können relevante politische Ereignisse wie die Debatte um den Zuzug von Geflüchteten im Jahr 2015

und die letzte Bundestagswahl im Jahr 2017 berücksichtigt werden.

Für die Analyse wurden nur solche Portale berücksichtigt, die zuvor von Fact-Checking-Initiativen wie etwa Mimikama, ARD Faktenfinder oder BR faktenfuchs sowie in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung (vgl. etwa Schweiger, 2017) als Verbreitungsplattformen von Desinformationen enttarnt wurden und die den grundlegenden Anforderungen von professionellem Journalismus (vgl. La Roche, 2013; für nähere Informationen zu den konkret überprüften Kriterien von professionellem Journalismus vgl. Bader et al., 2020) entsprechen. Diese Auswahl wurde um Portale erweitert, mit denen sie verlinkt waren. Obwohl bisherige Erkenntnisse darauf hindeuten, dass deutschsprachige Desinformation ein rechts-populistisches Phänomen zu sein scheint (Humprecht, 2018; Marchal et al., 2019; Neudert et al., 2017; Sängler et al., 2018), wurde für den Anspruch eines politisch ausgewogenen Samples auch das Medienumfeld von linken Gruppierungen und Organisationen, die im Bericht des Verfassungsschutzes des Bundes (Bundesministerium des Innern, 2017) erwähnt wurden, systematisch auf Fake News untersucht und bei Vorliegen in das Sample aufgenommen (Endauswahl: N=39, siehe Anhang 1).

Fact-Checking: Berichtete Fakten wurden durch den Einsatz etablierter journalistischer Recherche-techniken, etwa nach dem Zwei-Quellen-Prinzip, überprüft. Desinformationen wurden somit z.B. durch Gespräche mit Quellen aufgedeckt, die von den im ausgewählten Text behandelten Ereignissen betroffen oder in der Folge mit den vorliegenden Ereignissen in der Sache beschäftigt waren (z.B. Beschäftigte städtischer Behörden oder die Polizei).

Variablen: Die Anzahl an Fakes wurde binär nach Überprüfung von bis zu drei falsch berichteten Fakten kodiert. Dies bedeutet nicht, dass in den untersuchten Meldungen maximal drei falsche Informationen berichtet wurden. Da das Fact-Checking jedoch eine sehr aufwändige Prozedur darstellt (vgl. dazu auch Humprecht, 2019; Lazer et al., 2018, S. 1095), wurde das Debunking nach dem dritten verifizierten Fake abgeschlossen und durch eine Schätzung des gesamten Fake-Anteils am gesamten Text ergänzt. *Populistische Argumentationsmuster* wurden zunächst für die drei Textbestandteile Headline, Teaser (sofern vorhanden) und Text binär erhoben (siehe Anhang 2) und anschließend auf Basis der vier Populismustypen

Empty-, Excluding-, Anti-Eliten- und Complete-Populismus aggregiert. Neben der inhaltlichen Zuordnung zu den verschiedenen Populismustypen wurde zusätzlich eine hierarchische Clusteranalyse durchgeführt, die die inhaltliche Zuordnung bestätigte. Das Thema der Meldung wurde zunächst offen als Haupt- und Nebenthema kodiert und anschließend kategorial zusammengefasst. Nach Abschluss der Sample-Erhebung wurden Intercoder-Reliabilitätstests durchgeführt, die insgesamt zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führten (siehe Anhang 3).

Netzwerkanalyse: Um neue Erkenntnisse über die Beziehung zwischen bestimmten Fake News-Portalen und ihrer Intensität populistischen Auftretens zu erfassen, haben wir diese Portale mit Hilfe einer Netzwerkanalyse vier verschiedenen Gruppen zugeordnet. Diese Netzwerkanalyse wurde parallel zur DORIAN-Inhaltsanalyse durchgeführt (Riedlinger & von Detten, 2018). In dieser Analyse analysierten die Autoren die Links zwischen Websites, die für die Verbreitung von Fake News bekannt sind. Um Netzwerke von deutschsprachigen gefälschten Nachrichten-Websites in unserem Sample zu erkennen, verwendeten die Autoren *igraph*, ein R-Paket zur Darstellung bestehender Netzwerke anhand ihrer Hyperlinks. Um die vier verschiedenen Gruppen zu definieren, verweisen wir auf ihre Position im Netzwerk, basierend auf ihren eingehenden (Incoming Degree, ID) und ausgehenden Verlinkungen (Outgoing Degree, OD) innerhalb dieses Netzwerks. Hierzu zählen (1) *Centrals* (ID: hoch, OD: hoch), (2) *Spreaders* (ID: hoch, OD: niedrig), (3) *Sharers* (ID: niedrig, OD: hoch) und (4) *Outsiders* (ID: niedrig, OD: niedrig). Dies ermöglicht ein erstes Verständnis über den Zusammenhang zwischen populistischen Mustern in den veröffentlichten Meldungen und der Zentralität von Portalen in einem Netzwerk von Websites, die Desinformationen verbreiten.

Ergebnisse

Populistische Struktur deutschsprachiger Fake News

Um sich der Beantwortung der Forschungsfragen zu nähern, wird zunächst die Struktur des vorliegenden Samples an Fake News näher beschrieben. Zum einen besteht unsere Stichprobe aus etwa gleichen Mengen von Meldungen, die einen, zwei oder drei und mehr falsche Fakten enthalten (vgl. Tabelle 1). Zum anderen bestätigt unser Sample die Verdachtsmomente früherer Studien, die aufgrund der Analyse einzelner

deutschsprachiger Fake News bereits von einem populistischen Phänomen ausgehen: drei von vier Meldungen der hier analysierten Fake News lassen sich eindeutig dem populistischen Spektrum zuordnen. Dies impliziert zudem einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Anzahl der identifizierten Falschinformationen und der populistischen Ausrichtung: so ist der Anteil an populistischen Fake News mit höherer Anzahl an Falschinformationen größer als der Anteil an Fake News, die nur wenig Desinformation und keine Bezüge zum Volk oder verbale Angriffe gegen Minderheiten oder Eliten enthalten.

Mit Blick auf den Anteil der Falschinformationen am Gesamttext wird überdies untersucht, ob deutschsprachige Fake News ausschließlich Desinformationen enthalten oder sich diese möglicherweise mehrheitlich unter korrekte Informationen mischen. Hier zeigen sich vor allem zwei Muster: zum einen wird klar, dass Falschinformationen meist mit korrekten Tatsachenbeschreibungen vermischt werden. Zum anderen verdeutlicht die Analyse, dass populistische Aussagen eher in solchen Fake News zu finden sind, die mehr Desinformationen als korrekte Fakten berichten.

Anzahl an Fakes	Gesamtes Sample		Fake News-Art (%)		Gesamt
	N	%	Unpopulistisch	Populistisch	
1 Fake	171	35	38	62	100
2 Fakes	155	32	21	79	100
3 Fakes	163	33	15	85	100
Anteil an Fakes	N	%	Unpopulistisch	Populistisch	Gesamt
< 25%	235	48	35	65	100
< 50%	149	31	15	85	100
> 50%	101	21	19	81	100
Gesamt	489	100	25	75	100

Tabelle 1: Struktur deutschsprachiger Fake News
 Basis: N=489 Fake News (DORIAN-Sample). Anzahl an Fakes; $X^2=25,159$, $df=2$, $p<.001$; Cramer's $V=,227$, $p<.001$. Anteil an Fakes: $X^2=22,987$, $df=3$, $p<.001$; Cramer's $V: ,217$, $p<.001$. Nicht ausgewiesen: Meldungen mit uneindeutigem Fake-Anteil (N=4 Fälle).

Darüber hinaus wurde analysiert, welche gesellschaftlichen Gruppierungen im Fokus der Fake News stehen, also die Frage danach, ob in Fake News eher der Schulterchluss mit den Bürgern gesucht wird, politische oder mediale Eliten oder aber Minderheiten wie beispielsweise Geflüchtete verbal stigmatisiert bzw. dämonisiert werden. Abbildung 1 zeigt, dass grundsätzlich jeder der vier Populismustypen vorhanden ist: Einfache oder

ausschließliche Appelle an das Volk kennzeichnen Fake News dabei insgesamt nur in wenigen Fällen. Vielmehr zeigen sich populistische Aussagen in Form von Kritik an Eliten oder Minderheiten. Vor allem aber sticht Anti-Eliten-Kritik als Kennzeichen deutschsprachiger Fake News heraus – und das in beinahe jeder zweiten Meldung – nimmt man neben den Anti-Eliten-Fake News noch jene hinzu, die aufgrund ihrer Inhalte als vollständig populistisch (*complete populism*) bezeichnet werden können.

Deutschsprachige Fake News lassen sich demnach den Kategorien Empty-, Excluding-, Anti-Elite- und Complete-Populismus zuordnen und bergen somit das Risiko, polarisierende Wirkungen zu entfalten und integrative Kräfte öffentlicher Kommunikation zu stören. Mit wachsender Zahl falscher Fakten steigt zudem der Grad des Populismus tendenziell an.

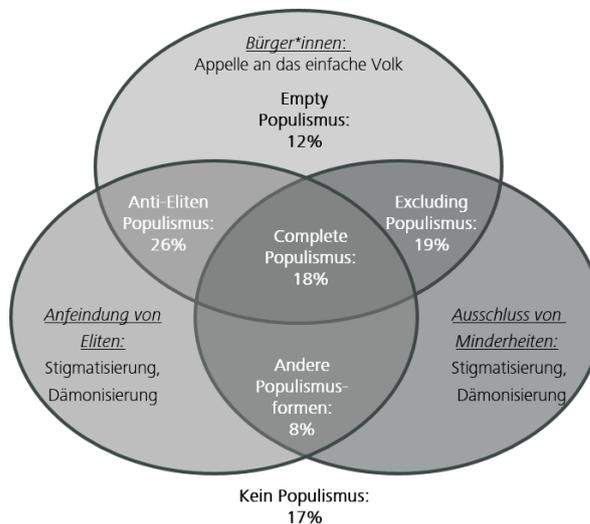


Abbildung 1: Ausmaß populistischer Fake News-Typen

Basis: N=489 Fake News (DORIAN-Sample). Typenbildung mittels hierarchischer Clusteranalyse (BAVERAGE-Verfahren, quadrierte euklidische Distanz). Kategorien nach Jagers & Walgrave, 2007 und de Vreese et al., 2018; Darstellung nach Reinemann et al., 2017. Die Visualisierung zeigt nur schematisch, welche Populismuselemente in den einzelnen Clustern auftauchen bzw. dominant sind. Die Überschneidungen beziehen sich nicht auf die Beiträge, die den Clustern zugeordnet werden können. Diese sind tatsächlich überschneidungsfrei.

Themen populistischer Fake News

Mit dieser stark populistischen Ausrichtung haben wir anschließend die Frage formuliert, welche thematischen Schwerpunkte deutschsprachige Fake News aufweisen. Hier sind die Ergebnisse relativ eindeutig (vgl. Tabelle 2): Knapp zwei von drei Meldungen berichten entweder ausschließlich oder kombiniert über Aspekte von Migration und Innerer Sicherheit. Damit wird auch thematisch eine offensichtliche Agenda deutlich, die inhaltlich von den Autoren der analysierten Fake News verfolgt wird.

Das zeigt sich auch dann, wenn die thematische Ausrichtung – unterschieden nach den identifizierten Populismustypen – betrachtet wird. Es überrascht nicht, dass der Excluding-Populismus in erster Linie Fake News über Migration und innere Sicherheit abdeckt (43%). Interessanterweise ist diese Themenwahl allerdings fast ebenso häufig mit einem Complete-Populismus (36%) verbunden. Dies verdeutlicht, dass nicht nur Minderheiten, sondern auch Eliten für Probleme im Zusammenhang mit Migration und der inneren Sicherheit verantwortlich gemacht werden.

In Berichten, die sich getrennt auf diese beiden Themen konzentrieren, sind es jedoch vor allem Eliten, die von Fake News-Autoren angesprochen werden. So sind etwa Eliten die Gruppe, die sowohl in Berichten über die Migration, als auch in ausschließlichen Fake News über die innere Sicherheit am häufigsten angegriffen wird (47%). Diese Zahlen zeigen, dass deutschsprachige Fake-News je nach thematischem Schwerpunkt verschiedene Teilgruppen der Gesellschaft kritisieren. Fake News haben also das Potenzial, die Polarisierung in den deutschsprachigen Gemeinden zu verstärken.

Risiken, die sich durch die Verwendung populistischer Elemente für die Integrationsfähigkeit von Journalismus ergeben, zeigen sich vor allem mit Blick auf Anti-Eliten-Populismus. Neben einem großen Anteil an Berichten über sozialpolitische Themen sind populistische Anti-Eliten-Züge vor allem Berichten über (Qualitäts-)Medien zu entnehmen.

Themen	N		Anteile der Populismustypen (%)				Gesamt
	N	%	Empty	Excluding	Anti-Eliten	Complete	
Migration & Innere Sicherheit	134	37	9	43	11	36	100
Migration	53	14	11	30	34	25	100
Innere Sicherheit	45	12	13	27	47	13	100
Justiz	34	9	18	6	41	35	100
Medien	24	7	13	--	67	21	100
Internationale Beziehungen	20	5	20	10	60	10	100
Sozialpolitik	15	4	7	20	67	7	100
Andere Themen	42	11	50	--	50	--	100
Gesamt	367	100	16	25	35	24	100

Tabelle 2: Themen populistischer Fake News

Basis: N=367 Fake News (DORIAN-Sample, nur populistische Fake News). Unpopulistische Fake News unterscheiden sich nicht signifikant von den hier ausgewiesenen Fake News. Angaben in %. Kategorie “Sonstige Themen” beinhaltet die Themen Arbeitsmarkt-, Wirtschafts-, Bildungs-, Finanz-, Kultur- und Europapolitik. $\chi^2=143,71$, $df=21$, $p<.001$; Cramer’s $V= ,361$, $p<.001$.

Vernetzung populistischer Fake-News-Portale

Daran anknüpfend stellt sich abschließend die Frage, ob es Fake-News-Portalen prinzipiell gelingen kann, ihr Polarisierungspotential durch ihre jeweilige Sichtbarkeit und Vernetzung auch ausnutzen zu können.

Besonders relevant sind hier die *Centrals*, da sie am stärksten auf andere Portale verlinken und gleichzeitig selbst durch diese Portale im Rahmen der jeweils veröffentlichten Fake News verlinkt werden (hoher Incoming- und Outgoing-Degree). Dadurch haben sie im Netzwerk eine herausgehobene Stellung. Zudem haben sie sich in Aufmachung und thematischer Ausrichtung am besten dem Qualitätsjournalismus angepasst. So berichten sie weniger direkt und kombiniert über Aspekte der Migration und inneren Sicherheit, sondern stellen auf teils subtile Art und Weise etwa die innere Sicherheit infrage, für die sie wiederum die (medialen und/oder politischen) Eliten des Landes verantwortlich machen. Aufgrund dieser subtilen Darstellungsformen – gepaart mit ihrer guten Vernetzung – scheinen eben diese Newsseiten über besonders hohes Potential zu verfügen, die Gesellschaft durch gezielte Falschinformationen zu spalten, indem sie sich der Integration verschiedener Meinungen verwehren.

Bezüglich der verschiedenen Netzwerktypen zeigt unsere Analyse, dass die emotional aufgeladenen Themen Migration und innere Sicherheit eine entscheidende Rolle im deutschsprachigen Fake News-Netzwerk spielen. Vor allem in gut vernetzten Portalen (*Centrals*) ist Empty-Populismus in hohem Maße

vorhanden, während Fake-News-Portale mit hoher Anzahl eingehender und geringer Anzahl ausgehender Links (sowie Websites mit niedriger Anzahl eingehender und hoher Anzahl ausgehender Links) einen starken Fokus auf Excluding-Populismus legen. Ein vergleichbar starkes Ausmaß an populistischen Elementen findet sich nur in der Gruppe unzureichend verlinkter Websites (*Outsiders*), die gemessen an ihrem niedrigen Incoming- und Outgoing-Degree jedoch weitaus weniger vernetzt und damit weniger sichtbar im Fake-News-Netzwerk sind als etwa die Webseiten der *Centrals*.

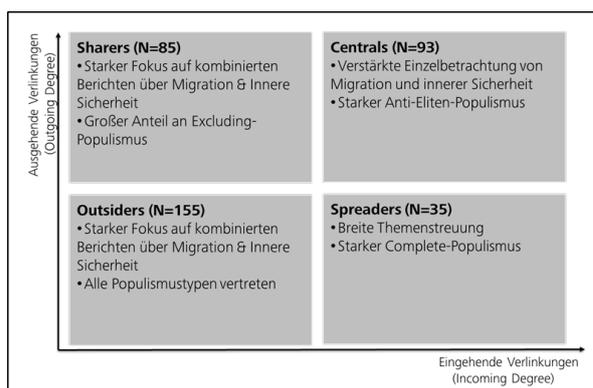


Abbildung 2: Populismustypen und Themen im Fake-News-Netzwerk

Basis: N=367 Fake News (DORIAN-Sample, nur populistische Fake News). Netzwerktypen angelehnt an Netzwerkanalyse von Riedlinger & van Detten (2018). Angegeben ist die Anzahl der Meldungen je Netzwerktyp.

Fazit

Fake News in Deutschland zeichnen sich durch einen eindeutig populistischen Fokus aus. Dies trägt dazu bei, dass sie das Potential bergen, die Gesellschaft zu polarisieren und das integrative Potential der Kommunikation digitalisierter Öffentlichkeiten zu bedrohen. Die Kategorien des *Empty*-, *Excluding*-, *Anti-Eliten*- und *Complete-Populismus* sind dabei nicht nur analytisch hilfreich, sondern auch dafür, Aussagen über Inhalte und Struktur deutschsprachiger Fake News zu treffen. So wird deutlich, dass die Intensität der populistischen Aussagen in signifikantem Zusammenhang mit der Anzahl und dem Anteil an Desinformation steht und eine klare Abgrenzung des Volks durch massive Kritik an Eliten vorgenommen wird (*FF 1*). Durch die inhaltliche Ausrichtung mit schwerpunktmäßiger Berichterstattung über Aspekte der Migration und der inneren Sicherheit wird zudem die rechtspopulistische Natur

von Fake News deutlich (*FF 2*). Das große Potential, die Gesellschaft zu spalten, ist auch daran ablesbar, dass die Portale sehr gut untereinander vernetzt sind. So wird immer wieder eine thematische Agenda sichtbar, die nicht auf einzelne Seiten beschränkt bleibt, sondern von kleinen und großen Playern gleichermaßen vorangetrieben wird (*FF 3*).

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass Fake News im deutschsprachigen Raum mit einem hohen Anteil populistischer Aussagen einhergehen. Mit Blick auf die grundlegend integrative Funktion demokratischer Kommunikation wird somit klar, dass die Akteure der deutschsprachigen Fake-News-Szene den legitimen Interessenspluralismus der Gesellschaft nicht anerkennen. Vielmehr verneinen sie diesen auf eine Art und Weise, die für populistische Akteure typisch ist. In der Folge muss hier nicht von Integration, sondern von Segregation durch Kommunikation ausgegangen werden. Durch Fake News entsteht so ein ernstzunehmendes Potential, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu erschüttern. Populistische Fake News bergen somit insbesondere das Risiko, nicht nur die Gesellschaft bezüglich ihrer politischen Einstellungen zu spalten, sondern auch die Manifeste journalistischer Qualitätsstandards zu erschüttern. Denn derartige Portale positionieren sich einerseits als Gegenstimme zur Qualitätspresse. Gleichzeitig wollen sie jedoch als ebenbürtiges Korrektiv wahrgenommen werden. Vor diesem Hintergrund sind die vorliegenden Erkenntnisse daher relevante Ergebnisse, um der potentiell polarisierenden Wirkung entgegen wirken zu können (vgl. zu weiteren Ansätzen zur Bekämpfung von Desinformation auch Jansen et al., 2020). Zudem können die Erkenntnisse als Ausgangspunkt für weitere Analysen genutzt werden, um ein mögliches Übergreifen von Desinformationen auf etablierte Medienplattformen und die dort ebenfalls mögliche Verwendung populistischer Elemente zu überprüfen, um Polarisierungs- und Radikalisierungstendenzen nicht weiter zu befördern.

Literatur

- Bader, K., Jansen, C. & Rinsdorf, L. (2020). Jenseits der Fakten. Deutschsprachige Fake News aus Sicht der Journalistik. In M. Steinebach, K. Bader, L. Rinsdorf, N. Krämer & A. Roßnagel (Hrsg.), *Desinformation aufdecken und bekämpfen. Interdisziplinäre Ansätze gegen Desinformationskampagnen und für Meinungspluralität* (S. 31–73). Baden-Baden: Nomos.
- Betz, H.-G. (2018). *The Radical Right and Populism*.

- In J. Rydgren (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Radical Right* (S. 86-104). New York: Oxford University Press.
- Brodnig, I. (2017). *Lügen im Netz – Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren*. Wien: Brandstätter Verlag.
- Bundesministerium des Innern (2017). *Verfassungsschutzbericht 2016*. ISSN: 0177-0357. Verfügbar unter <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2016.pdf>, letzter Zugriff am 14.10.2019.
- Davey, J. & Ebner, J. (2017). *The Fringe Insurgency. Connectivity, Convergence and Mainstreaming of the Extreme Right*. Institute for Strategic Dialogue. Verfügbar unter <http://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2017/10/The-Fringe-Insurgency-221017.pdf>, letzter Zugriff am 16.10.2019.
- Darmstadt, A., Prinz, M. & Saal, Oliver (2019). The Murder of Keira. Misinformation and Hate Speech as Far-Right Online Strategies. In M. Fielitz & N. Thurston (Hrsg.), *Post-Digital Cultures of the Far-Right. Online Actions and Offline Consequences in Europe and the US* (S. 155–167). Bielefeld: transcript Verlag.
- de Vreese, C. H., Esser, F., Aalberg, T., Reinemann, C. & Stanyer, J. (2018). Populism as an Expression of Political Communication Content and Style: A New Perspective. *The International Journal of Press/Politics*, 23(4), 423–438. doi:10.1177/1940161218790035
- Ebner, J. (2019). Counter-Creativity. Innovative Ways to Counter Far-Right Communication Tactics. In M. Fielitz & N. Thurston (Hrsg.), *Post-Digital Cultures of the Far-Right. Online Actions and Offline Consequences in Europe and the US* (S. 169–181). Bielefeld: transcript Verlag.
- Egelhofer, J. L. & Lecheler, S. (2019). Fake News as a Two-Dimensional Phenomenon: a Framework and Research Agenda. *Annals of the International Communication Association*, 43(2), 97–116. doi:10.1080/23808985.2019.1602782
- Herczeg, P. (2010). Integration durch Kommunikation. Fünf Thesen über einen notwendigen kommunikationswissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs. In H. Pöttker, T. Eberwein & D. Müller (Hrsg.), *Journalismus und Öffentlichkeit. Eine Profession und ihr gesellschaftlicher Auftrag: Festschrift für Horst Pöttker* (S. 169–180). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Humprecht, E. (2018). Where 'Fake News' Flourishes. A Comparison Across Four Western Democracies. *Information, Communication & Society*, Online first, 1–16. Verfügbar unter <https://doi.org/10.1080/1369118X.2018.1474241>, letzter Zugriff am 14.10.2019.
- Humprecht, E. (2019). How Do They Debunk "Fake News"? A Cross-National Comparison of Transparency in Fact Checks. *Digital Journalism*, Online first, 1–18. Verfügbar unter <https://doi.org/10.1080/21670811.2019.1691031>, letzter Zugriff am 20.02.2020.
- Jäckel, M. (2005). Medien und Integration. In M. Jäckel (Hrsg.), *Mediensoziologie. Grundfragen und Forschungsfelder* (S. 219–237). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jagers, J. & Walgrave, S. (2007). Populism as political communication style. An empirical study of political parties' discourse in Belgium. *European Journal of Political Research*, 46(3), 319-345. doi: 10.1111/j.1475-6765.2006.00690.x
- Jansen, C., Johannes, P. C., Krämer, N., Kreutzer, M., Löber, L. I., Rinsdorf, L., Roßnagel, A. & Schaewitz, L. (2020). Handlungsempfehlungen. In M. Steinebach, K. Bader, L. Rinsdorf, N. Krämer & A. Roßnagel (Hrsg.), *Desinformation aufdecken und bekämpfen. Interdisziplinäre Ansätze gegen Desinformationskampagnen und für Meinungsppluralität* (S. 195–213). Baden-Baden: Nomos.
- Jansen, R. S. (2011). Populist Mobilization: A New Theoretical Approach to Populism. *Sociological Theory*, 29(2), 75–96. doi: 10.1111/j.1467-9558.2011.01388.x
- Kohring, M. & Zimmermann, F. (2019). Die wissenschaftliche Beobachtung aktueller Desinformation. Eine Entgegnung auf Armin Scholls und Julia Völkers Anmerkungen in „Fake News, aktuelle Desinformationen und das Problem der Systematisierung“ in M&K 2/2019. *M&K edien & Kommunikationswissenschaft*, 67(3), 319–325. doi: 10.5771/1615-634X-2019-3-319

- LaRoche, W. v., Hooffacker, G. & Meier, K. (2013). *Einführung in den praktischen Journalismus. Mit genauer Beschreibung aller Ausbildungswege Deutschland Österreich Schweiz* (Journalistische Praxis, 19., überarb. u. aktualisierte Aufl.). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.
- Lazer, D. M. J., Baum, M. A., Benkler, Y., Berinsky, A. J., Greenhill, K. M., Menczer, F. ... & Zittrain, J. L. (2018). The Science of Fake News. *Science*, 359(6380), 1094–1096. doi: 10.1126/science.aao2998
- Marchal, N., Kollanyi, B., Neudert, L.-M. & Howard, P. N. (2019, 21. Mai). *Junk News During the EU Parliamentary Elections: Lessons from a Seven-Language Study of Twitter and Facebook*. (Project on Computational Propaganda, Hrsg.) (Data Memo 2019.3). Oxford, UK. Verfügbar unter https://comprop.oii.ox.ac.uk/wp-content/uploads/sites/93/2017/09/ComProp_GermanElections_Sep2017v5.pdf, letzter Zugriff am 14.10.2019.
- Münch, R. (1988). *Theorie des Handelns. Zur Rekonstruktion der Beiträge von Talcott Parsons, Emile Durkheim und Max Weber*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Neudert, L.-M., Kollanyi, B. & Howard, P. N. (2017). *Junk news and bots during the German parliamentary election: What are German voters sharing over Twitter?* (Project on Computational Propaganda, Hrsg.) (Data Memo 2017.7). Oxford, UK. Verfügbar unter https://comprop.oii.ox.ac.uk/wp-content/uploads/sites/93/2017/09/ComProp_GermanElections_Sep2017v5.pdf, letzter Zugriff am 14.10.2019.
- Ost, D. (2004). Politics as the Mobilization of Anger: Emotions in Movements and in Power. *European Journal of Social Theory*, 7(2), 229–244. doi: 10.1177/1368431004041753
- Reinemann, C., Aalberg, T., Esser, F., Strömbäck, J. & Vreese, C. H. de. (2017). Populist Political Communication: Toward a Model of Its Causes, Forms, and Effects. In T. Aalberg, F. Esser, C. Reinemann, J. Strömbäck & C. H. de Vreese (Hrsg.), *Populist Political Communication in Europe* (S. 12–25). New York, NY: Routledge.
- Riedlinger, E. & von Detten, I. (2018). „Fake-News“-Netzwerke im deutschsprachigen Raum. Eine Struktur-Analyse anhand von Hyperlinks. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Hochschule der Medien Stuttgart. Im Druck für den Tagungsband des Düsseldorfer Forums Politische Kommunikation 2019 (DFPK).
- Sängerlaub, A., Meier, M. & Rühl, W.-D. (2018). *Fakten statt Fakes: Das Phänomen "Fake News". Verursacher, Verbreitungswege und Wirkungen von Fake News im Bundestagswahlkampf 2017*. Stiftung Neue Verantwortung. Berlin (Abschlussbericht Projekt "Measuring Fake News"). Verfügbar unter https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/snv_fakten_statt_fakes.pdf, letzter Zugriff am 14.10.2019.
- Scholl, A. & Völker, J. (2019). Fake News, aktuelle Desinformationen und das Problem der Systematisierung. Anmerkungen zum Aufsatz von Fabian Zimmermann & Matthias Kohring "Fake News' als aktuelle Desinformation – systematische Bestimmung eines heterogenen Begriffs" in M&K 4, 2018". *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 67(2), 206–214.
- Schultz, T. (2002). Große Gemeinschaft und Kunst der Kommunikation. Zur Sozialphilosophie von John Dewey und ihrem Revival im Public Journalism. In K. Imhof, O. Jarren & R. Blum (Hrsg.), *Integration und Medien* (S. 36–55). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schweiger, W. (2017). *Der (des)informierte Bürger im Netz: Wie soziale Medien die Meinungsbildung verändern*. Wiesbaden: Springer.
- Waisbord, S. (2018). Why Populism is Troubling for Democratic Communication. *Communication, Culture and Critique*, 11(1), 21–34. doi: 10.1093/ccc/tcx005
- Zimmermann, F. & Kohring, M. (2018). "Fake News" als aktuelle Desinformation – systematische Bestimmung eines heterogenen Begriffs. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 66(4), 526–541. doi: 10.5771/1615-634X-2018-4-602

Rechte Portale (% = 88,3)	N	Portale mit politisch neutralen Verschwörungstheorien (% = 8,2)	N	Linke Portale (% = 3,5)	N
Alles Roger	8	Alpenschau	2	Blauer Bote	13
Anonymous News	15	Philosophia Perennis	12	Blaue Flora/DPR online	2
Bayern Depesche	2	Bereicherungswahrheit	1	Labour Net	2
Berlin Journal	2	Euro-Med	9		
Compact Magazin	5	Signs of the times	16		
Die Unbestechlichen	23				
Epoch Times	20				
Freie Welt	1				
freisleben-news	1				
Gegenfrage	3				
Guido Grandt	27				
Halle Leaks	85				
Info Direkt	9				
Journalisten Watch	35				
MMnews	1				
Netzfrauen	1				
News for Friends	5				
Noch Info	9				
No Islam/Noack Finsterwalde	15				
Opposition24/Freie Presse	20				
Perspektive Online	3				
Politically Incorrect	2				
Rapefugees	15				
RT Deutsch	1				
Schlüsselkind-Blog	15				
Schweizer Morgenpost	44				
Truth24	38				
Unzensuriert	10				
World Socialist Web Site	2				
Zeitschrift	1				
Zuerst	14				
Gesamt	432		40		17

Anhang 1: Quell-Webseiten der Fake News im DORIAN-Sample. Hinweis: Grundlage der Kategorisierung der Portale als rechts-/linkspopulistisches oder verschwörungstheoretisches Portal waren Publikationen von Faktenprüfungsinstitutionen (z.B. Mimikama, <http://www.mimikama.at>, Stand: 14.10.2019, oder ARD Faktenfinder, <http://faktenfinder.tagesschau.de/>, Stand: 14.10.2019, Schweiger (2017: 48-50) sowie 10000flies (<https://www.10000flies.de/>, Stand: 14.10.2019), ein Portal, das u.a. die Reichweite alternativer Social Networks verfolgt. Philosophia Perennis wurde im Untersuchungszeitraum noch als neutral eingeschätzt, kann aber inzwischen ebenfalls als rechtes Portal eingestuft werden.

Variable	Zitat	Quelle
Kontrast zwischen Volk und Eliten	„Mit diesem Werk der Geschichtsfälschung sollen PEGIDA und zurecht besorgte Bürger in die NSDAP-Ecke gedrängt werden.“	http://noch.info/2017/11/die-ddr-taeter-gauck-de-maiziere-und-hitlers-tochter-merkel-alles-faschisten/
Stigmatisierung	„Der seit 1945 mit der Nazikeule in die Herzen und Hirne eingepprägelter Schuld komplex versetzt die gesamte, weiße Bevölkerung Europas und Nordamerikas in Duldungsstarre“	https://dieunbestechlichen.com/2017/12/fluechtlings-aktion-der-bahn-junge-weise-wehrlose-maedchen-als-lockvogel/
Dämonisierung	„Es vergeht ja inzwischen kein einziger Tag mehr an dem Merkels ‚Goldstücke‘ nicht durch irgendeinen bestialischen Ausreißer aufzeigen, dass sie in einer Kultur nation nichts verloren haben.“	https://blog.halle-leaks.de/merkels-terror-fluechtlings-busfahrer-brutal-zusammengeschlagen-auf-einem-auge-nun-blind-arbeitslos
Stigmatisierung	„Degenerierte Politikergeneration: Wenn Kriminelle besser versorgt werden, als unsere Schulkinder“	https://schluesselkindblog.com/2017/12/14/degenerierte-politikergeneration-wenn-kriminelle-besser-versorgt-werden-als-unsere-schulkinder/
Dämonisierung	„Vertuscht von ganz oben: Tausende Pädophile arbeiten für die UN“	http://www.guidograndt.de/2017/10/26/suendenpfehl-eu-parlament-vergewaltigung-prostitution-sexuelle-belaestigung-so-schuetzen-sich-die-politik-eliten/

Anhang 2: Beispiele populistischer Argumentationsmuster. Hinweis: Populistische Argumentationsmuster wurden binär für die drei Textbestandteile Headline, Teaser (sofern vorhanden) und Text erhoben (vorhanden/nicht vorhanden). Verwies ein Text ausschließlich auf den Kontrast zwischen Volk und Eliten, wurde der Text anschließend in den Typus Empty-Populismus eingeordnet. Enthielt der gleiche Text zusätzlich Minderheiten bzw. Eliten stigmatisierende/dämonisierende Formulierungen, wurde er als Excluding- bzw. Anti-Eliten-Populismus eingestuft. Waren alle Merkmale vorhanden, so erhielt der Text die Zuordnung Complete-Populismus.

Variablen-Nr.	Label	Typ/ Skalenniveau	Anteil im Sample (%)	APPA %	Kripp. α	B & P κ
Journalistische Elemente der Meldung						
V122	Teaser vorhanden (ja/nein)	binär	56.4	.964	.851	.926
Fake News-Charakteristika						
v126	Anteil an Fakes (<25, >25, <50, >50, unklar)	kategorial	siehe Tabelle 1	.940	.879	.920
Populistische Argumentationsmuster						
v600 - v602	Kontrast zwischen Volk und Elite	binär, aggregiert	43.8	.827	.372	.653
v603 - v605	Stigmatisierung von Minderheiten	binär, aggregiert	46.4	.847	.582	.693
v620 - v622	Dämonisierung von Minderheiten	binär, aggregiert	31.7	.796	.592	.591
v614 - v616	Stigmatisierung von Eliten	binär, aggregiert	54.8	.878	.129	.756
v617 - v619	Dämonisierung von Eliten	binär, aggregiert	25.4	.798	.591	.596
Thema						
v606	Hauptthema	String, kategorial	siehe	.774	.700	.749
v608	Nebenthema	String, kategorial	Anlage 3	.673	.432	.644

Anhang 3: Reliabilitätswerte. Hinweis: Basis = 10%-Sample der analysierten Fake News (DORIAN-Sample). Inter-coder-Reliabilitätstests durch 9 Kodiererinnen, die für die Originalkodierung zuständig waren. APPA % = Average Pairwise Percentage Agreement; Kripp. A = Krippendorff's Alpha; B & P K = Brennan and Prediger's Kappa (berechnet auf Grund teilweise wenig aussagekräftiger Krippendorff's Alpha-Werte (siehe dazu z.B. Quarfoot, D. & Levine, R. A. [2016]. How Robust Are Multirater Interrater Reliability Indices to Changes in Frequency Distribution? The American Statistician 70(4), 373-384). Reliabilitätswerte wurden mit R-package rared/dagree berechnet.